



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

02/2016

Ausgabe 189

**Unsere Themen:
Montfortfest
Hospiz
Jubelkommunion**

OKTAV

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder

Am 1. Juli eröffnen wir unsere diesjährige Festoktav mit der Lichterprozession. Für uns als Gemeinde beginnt das neue Wallfahrtsjahr und viele Pilger und Pilgerinnen sind unsere Gäste. Im Blick auf das von Papst Franziskus ausgerufenes Jahr der Barmherzigkeit, steht auch unsere Wallfahrtsoktav unter diesem Thema.

Schon anfangs des 6. Jahrhunderts wurde Maria der Ehrentitel „Mutter der Barmherzigkeit“ zuteil. Auch verschiedene Marienlieder sprechen davon, wie z.B. „Gegrüßet seist du Königin“ oder „Maria breit den Mantel aus“. Das kommt nicht von ungefähr. Sie ist unseres Dankes und unserer Verehrung wert, weil sie die Mutter dessen wurde, der die Barmherzigkeit selbst ist. Weil sich Gott ihr, der unscheinbaren jungen Frau, zugewandt hat, dürfen wir darauf vertrauen, dass er sich auch uns zuwendet. Zugleich mahnen uns der Allerbarmer und die Mutter der Barmherzigkeit, selbst Barmherzigkeit zu üben. Weil Maria sich im Übermaß beschenkt wusste, wurde sie selbst Zuflucht der Sünder, Heil der Kranken und Hilfe der Christenheit. Lassen Sie sich an diesen Gnadenort einladen, an dem schon viele die stärkende Nähe Gottes erfahren haben und mit seinem Erbarmen beschenkt wurden.

Maria ist die Tür zur Barmherzigkeit, die Tür zum Leben, das aus der Zuwendung zu Notleidenden lebt und darin die Verheißung auf Veränderung, auf Bekehrung und Umkehr erfährt. In der Aufrichtigkeit Mariens, sich dem Anruf Gottes und der Zumutung der Verwandlungen wie Veränderungen zu stellen, begegnen wir Gottes Strategie für menschliche Not und Suche. Wir haben in unserer Wallfahrtskirche keine eigene Heilige Pforte der Barmherzigkeit eröffnet. In der Madonna, Maria Heimsuchung, unserer Kirchengemeinde Patronin, ist die Heilige Pforte der Barmherzigkeit unter uns – seit über 600 Jahren!

So vertraue ich und so vertrauen wir als Gemeinde dieses „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ der Mutter Gottes an, bitten um ihre Fürsprache, damit unsere Wege behütet seien, unsere Wege der Erneuerung, unsere Wege der Barmherzigkeit, unsere Wege der offenen Herzen, unsere Wege der Zuwendung, voll von Verheißungen der Liebe, die frei macht und Geborgenheit schenkt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Festoktav 2016.

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

Pater Robert Rego smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Ronald Dhason smm,
Pater Ludwig Halmes smm,
Pater Johannes Backwinkel smm,

Barmherzig wie der Vater“

Wenn die Ausgabe dieser „begegnung“ erscheint, liegen schon einige Monate des laufenden Jahres hinter uns. Und dabei können wir uns fragen, was war denn bisher mit dem "Jahr der Barmherzigkeit" ? Haben wir es nicht bei uns selbst aufnehmen können, oder hatten wir dafür keine Antenne?



Quelle Pfarrbriefservice.de

Wie viele Artikel haben wir in den täglichen Nachrichten gehört und gelesen, die uns angerührt haben aufgrund der Herzlosigkeit von Vorkommnissen, von unvorstellbarer Brutalität und Grausamkeit. Und schon sind spätestens am nächsten Tag Artikel und Bilder nicht mehr präsent, bzw. schon fast aus unserem Gedankengut. Der Satz: ich habe jetzt gerade keine Zeit, um..... ist der Satz mit dem wir so schnell bei der Hand sind - und mit dem wir die unter Umständen etwas „unbequeme“ Sachlage einfach abtun. Ich denke, daß wir es uns manchmal zu einfach machen, um dem Kern der Sache nicht nachgehen zu müssen. Aber eines Tages holt uns die Angelegenheit wieder ein – und dann zu einem unpassenden Zeitpunkt. Warum habe ich die Angelegenheit so schleifen lassen - vergessen – abgetan?

Wir alle leben ehrlich betrachtet im „Reichtum“ - was unsere Lebensweise und oft leicht mach- und steuerbaren Verhältnisse angeht. Wir haben es uns auch erarbeitet - wir haben aber auch die Möglichkeit dazu gehabt. Sind uns die „Armen“ nicht manchmal gleichgültig - störend in unserer Behaglichkeit?

Gott ist die Liebe – jeder von uns hat sie schon einmal erlebt, als Spannungen eine Beziehung gefährdeten - als eine Krankheit uns klein und hilflos machte - als der Tod plötzlich und leise im Raum stand? Und haben wir dann nicht einen stillen Hilferuf an den Herrgott gerichtet - um Beistand gefleht? Und haben wir da nicht Hilfe bekommen? Eine andere Art von Hilfe - still und leise - und waren sehr dankbar, als wir erhört wurden.

Die Barmherzigkeit hat viele Formen und noch mehr Möglichkeiten, aktiv tätig zu werden. Etwas von dem weiterzugeben, was wir täglich genießen können. Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.

Horst Cremer

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat
		Gabi Steinbach
		Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388
	Zuständig für Verteilung	begegnung.mheide@gmail.com
		Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 03/2016: 19.08.2016- Alle Angaben ohne Gewähr

Adventspende 2015 der Kolpingsfamilie Marienheide



Erneut kann die Kolpingsfamilie aus der seit Jahren üblichen Sammlung zum Kolpinggedenktag eine Spende für soziale Zwecke zur Verfügung stellen: insgesamt 700 EUR.

So überreichten die kommissarische Vorsitzende Elisabeth Breuer und Kassierer Heribert Oberhoffer im April 2016 einen Betrag von 500 EUR an Pater Manickam. Der Präses der Kolpingsfamilie wird damit ein Kinderheim in seiner indischen Heimat unterstützen.

Das Kinderheim ist auf Spenden angewiesen, um benachteiligten und vom Glück wenig begünstigten Kindern Wohnung, Nahrung, Kleidung und Ausbildung gewähren zu können.

Wie in den Vorjahren wurde auch wieder das Kinderkrankenhaus in Bethlehem bedacht. Ein Betrag von 200 EUR ging an die Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband.

Die medizinische Grundversorgung, die für uns selbstverständlich ist, ist für die meisten Kinder in Bethlehem und Umgebung bei Weitem nicht gewährleistet. Das Caritas Kinderkrankenhaus ist für hundertausend Kinder im Westjordanland das einzige erreichbare Kinderkrankenhaus und steht Kindern jeder Nationalität und Religion offen. Viele Familien können für die Bezahlung nicht aufkommen; trotzdem wird im Caritas Baby Hospital jedes Kind behandelt.

Die Kolpingmitglieder können sicher sein, dass ihre Spende vollständig zu den bedürftigen Menschen gelangt und dort auch etwas Gutes bewirken wird.



Kolpingsfamilie Marienheide „on Tour“

Ende April zog es die Kolpingsfamilie und ihre Gäste für einige Tage ins schöne Weserbergland. Ziel war die Hugenottenstadt Bad Karlshafen, die im 17. Jahrhundert von Landgraf Carl von Hessen gegründet wurde und den in Frankreich verfolgten Hugenotten eine neue Heimat gab.

Die erste Station der Reise war Paderborn. Der Hohe Dom zu Paderborn ist die Bischofskirche des Erzbistums Paderborn und stammt bereits aus dem 11. Jahrhundert. Bei der Führung durch zwei Mitglieder der Domgilde wurde viel Interessantes und Wissenswertes über die Entstehung von Stadt und Dom vermittelt. Anschließend ging die Fahrt bei Sonnenschein und blauem Himmel weiter nach Bad Karlshafen, vorbei an gelblühenden Rapsfeldern und einer weiten Landschaft mit frischem Grün.

Der Kurort Bad Karlshafen liegt an der Weser und hat 4.000 Einwohner. Er zählt jährlich etwa 175.000 Besucher, die sich dort zur Kur aufhalten oder auch einige Tage Urlaub im Ort verbringen. Stadtführerin Frau Kneip machte die Mitglieder der Kolpingsfamilie auf einem Rundgang mit der Stadt bekannt, sprach über deren Entstehungsgeschichte, ihre außergewöhnliche, auf dem Reißbrett entworfene Bebauung, die Besiedlung durch die Hugenotten sowie über die kleine Hafenanlage, die ab 2017 wieder in ihren alten Stand versetzt werden soll. Natürlich wurden auch viele Fragen der Marienheide ausführlich beantwortet. Der Weserradweg ist ein viel genutzter Radweg. Besonders im Sommer sind hier viele Radwanderer unterwegs. Die Therme und das Gradierwerk, viele Wanderwege mit bemerkenswerten Aussichtspunkten und die Weserpromenade laden zum Besuch ein. Auch eine Weserschiffahrt mit der „Hessen“ machte den Kolpingmitgliedern viel Freude.

Im Romantikhôtel „Zum Schwan“ fühlten sich alle wohl und mit Speis und Trank bestens versorgt. Wenn 40 sangesfreudige Menschen zusammenkommen, macht das gemeinsame Singen viel Spaß, und mit kräftigen Stimmen und Gi-

tarrenbegleitung erklangen am Abend im Hotel wohlbekannte Fahrten- und Heimatlieder.



Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der ehemaligen Benediktinerabtei Corvey, einer der bedeutendsten Klostergründungen im mittelalterlichen Deutschland. Auf der Fahrt dorthin berichtete Kolpingbruder Lothar Pflug über die Reichsabtei, die heute zum Weltkulturerbe gehört. In der Abteikirche, dem karolingischen Westwerk, zelebrierte Präses Pater Manickam für die Kolpingsfamilie die Sonntagsmesse – in diesem außergewöhnlichen Gotteshaus für alle ein ganz besonderes Erlebnis.

Auf der Rückreise legte die Reisegruppe in Bad Sassendorf zur Stärkung ein Kaffeestündchen ein. Kurze Zeit später auf der Autobahn zeigte sich dann der April mit Schneeschauern von seiner launischen Seite.

Am Schluss der Reise waren sich alle einig: Es war wieder einmal – auch dank der guten Organisation durch Kolpingbruder Klaus Siemerikus – eine schöne und gelungene Fahrt in harmonischer Gemeinschaft.

Christa Vollberg

Was hat der Kirchenchor noch zu berichten !?

Beim letzten Cäcilienfest im November 2015 haben wir Herr Franz Rudolf Roth für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bass unseres Chores geehrt.

Frau Maria Thomm konnte auf 75 Jahre im Sopran zurückblicken.



Das Leitungsteam hat die Ehrung im Seniorenzentrum nachgeholt. Georg hat uns dort mit einer umwerfenden Torte verwöhnt und Tochter Marliese mit Ehemann mit den entsprechenden Getränken.

So sehr wir uns mit und über unsere Jubilare freuen, dürfen wir das relativ hohe Durchschnittsalter unserer Chormitglieder nicht verdrängen. Auch, dass wir seit 2009 und 2013 keinen Zugang hatten.

Über die Integration mit anderen Chören könnte man vor diesem Hintergrund nachdenken, wenn entsprechende Resonanz erkennbar wäre.

Auch freuen wir uns jederzeit über die Bereitschaft aus der Kirchengemeinde aktiv mitzumachen und mitzusingen.

Wir alternden Sängerinnen und Sänger fühlen uns wohl in unserem Chor und kommen gerne unseren Aufgaben nach.

Wir verleihen der Liturgie den ihr zustehenden Glanz.

Wir sind Kirchenchor und da zur Stelle, wo wir hingehören.

Worin sonst liegt unsere Aufgabe?

Wir sind kein Projektchor und beschränken uns auch nicht darauf.

Wir singen zum Lobe Gottes und freuen uns, wenn das auch als Funke zur Erbauung der Gottesdienstbesucher überspringt.

Vielleicht fühlen Sie sich ja angesprochen, damit das alles gewährleistet bleibt.

Bei jedem Chormitglied können Sie sich über unsere Probenzeiten informieren!!!

Sollten Sie Ideen haben, über die es sich lohnen würde nachzudenken, sind wir offen dafür.

Klaus Feldhoff
Teamleiter a.D.

Der Vorstand des Kirchenchores "Cäcilia" Marienheide stellt sich vor

Der Kirchenchor hielt im Januar 2016 seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab und wählte seinen neuen Vorstand:

Präses: Pater Robert Rego smm

Chorleiter: Herr Thomas Dietz

Vorsitzende: Frau Marga Möller

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Thomas Dietz,

Kassenwartin: Frau Maria Feldhoff

Schriftführerin: Frau Edda Kröcker

Beisitzerin: Frau Adi Clement

Die Gestaltung der Hl. Messe gehört mit zu den ehrwürdigsten und schönsten Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Präses Pater Robert Rego smm hat daher dem Vorstand seine volle Unterstützung zugesichert. Ihm sei der Chor als lebendige Quelle der Freude durch das Singen zu Gottes Ehre ein Zeichen des Zusammenhaltes von Kirche und Gesellschaft.

Der Vorstand bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sieht der Zukunft des Chores mit Freude, aber auch Gelassenheit entgegen.

Interessierte, die am gemeinsamen Singen Freude haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Die Proben des Kirchenchores "Cäcilia" Marienheide finden immer mittwochs um 19,45 Uhr im Pfarrheim statt.

Für alle Fragen bezüglich des Chores steht Frau Marga Möller unter der Telefonnummer 02264 - 6343 zur Verfügung.

Edda Kröcker
-Schriftführerin-

Eine Welt Laden informiert

Der Eine Welt Laden hat das Sortiment erweitert und neu aufgenommen wurden handgemachte, vegane Seifen in verschiedenen Düften, und handgegosene Kerzen aus nachhaltigem Palmwachs.

Bei einer Tasse Kaffee können sie das gesamte Sortiment erkunden und sich über den fairen Handel informieren.

Wir suchen dringend Personen, die im Eine Welt LadenTeam Marienheide mitmachen möchten.

Wir freuen uns sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ein Besuch im Borromäushaus lohnt sich !!!

Sie erreichen uns sonntags vormittags von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

„Wir brauchen einander“

Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide



Am Samstag, 12. März, gestaltete die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide die Abendmesse und informierte über ihr ehrenamtliches Wirken. Dafür trafen sich im Vorfeld einige Gruppenmitglieder und wählten Texte und Lieder rund um das Thema „Wir brauchen einander“ aus und formulierten Gebete sowie Fürbitten. Nachdem wir unsere Vorschläge mit Pater

Manickam abgestimmt hatten, fanden sich die erforderlichen Mutigen für das Vortragen – das Sprechen im Altarraum vor einer großen Zahl Kirchbesucher stellte schließlich für uns eher Ungeübte eine kleine Herausforderung dar.

Dann war es soweit: In der Abendmesse ging Pater Manickam in seiner Begrüßung auf die sensiblen Themen Sterben und Tod und den heutigen Leitgedanken „Wir brauchen einander“ ein. Mit Dank, in der Abendmesse Gast sein zu dürfen, informierte Ulrike Possoch, Sprecherin der Ökumenischen Hospiz-Gruppe Marienheide, über die Arbeit unserer Gruppe:

90 % aller Menschen möchten in ihrer vertrauten Umgebung sterben – Zuhause oder wie Zuhause in Geborgenheit. Die Realität sieht anders aus... Genau hier knüpft die Arbeit der Gruppe an: Wir nehmen uns Zeit für den Einzelnen, in seiner letzten Lebensphase oder bei schwerer Krankheit. Wir sind da, um zu sprechen oder auch zu schweigen. Uns ist es wichtig, Zeit zu schenken und Nähe zu geben – dem Kranken oder Sterbenden ebenso wie Angehörigen, denen wir in ihrer Sorge, Angst und Hilflosigkeit beistehen. Dieser großen Aufgabe gehen wir als Regionalgruppe unter dem Dach der IGSL-Hospiz e.V. Bingen nach.

Hinter der Ökumenischen Hospiz-Gruppe Marienheide stehen Frauen und Män-

ner, die sich in einer ökumenischen Initiative zusammengeschlossen haben und in Fachseminaren und Weiterbildungen auf die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörige vorbereitet sind. Wir bieten Begleitung beim Abschiednehmen und in ihrer Trauer an. Unser Ehrenamt ist kostenlos; wir unterliegen der Schweigepflicht.

Weiter erläuterte Ulrike Possoch im Rahmen der Messe, wie die Kontaktaufnahme mit uns erfolgt: Die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide ist unter **(02264) 28 62 23** oder **(0170) 636 29 01** erreichbar. Die Koordinatorin nimmt sich Zeit für ein ausführliches, unverbindliches Gespräch. Danach folgt ein persönliches Kennenlernen: In einem Erstgespräch besucht unsere Koordinatorin den Schwerstkranken oder sterbenden Menschen, um gemeinsam herauszufinden, was ihm wichtig ist und wer von uns Begleitern zu der Person passen könnte. Ein zweiter Kontakt findet dann mit Koordinatorin und Begleiter statt – für ein weiteres Kennenlernen und zur Abstimmung des gewünschten zeitlichen Ablaufs.

Besonders still war es in der Messe, als Ulrike Possoch ganz persönlich von ihren Erfahrungen und Berührungspunkten mit dem Thema Sterben in ihrer Familie berichtete: „Ich selbst habe vor Jahren, als mein Vater im Sterben lag, Kontakt zur Ökumenischen Hospiz-Gruppe aufgenommen. Er selbst konnte nicht mehr sprechen. Für uns Angehörige war es sehr wichtig zu wissen, wie man einen Sterbenden daheim begleitet. Wir waren so hilflos, wollten nichts falsch machen. Die in dieser Situation so wichtige Unterstützung und Begleitung haben wir erfahren. Als Papa dann verstorben war, blieb ein Gefühl von Dankbarkeit zurück. Dankbarkeit für die letzten gemeinsamen Tage und Stunden in der Familie, in der wir bewusst Abschied nehmen konnten. Damals war mir recht schnell klar, dass ich mehr wissen möchte über Sterben,

Tod und Trauer. Ich wollte nie wieder so hilflos sein. Eine frühere Unterstützung hätte uns allen so gut getan. Wenige Monate später habe ich ein Basis- und Aufbauseminar zur Sterbebegleitung absolviert. Sterben war bis dahin eine – wenn überhaupt – Randerscheinung meines Lebens. Sterben gehört aber zum Leben. Und wenn man sich mit der eigenen Sterblichkeit und dem Tod auseinandergesetzt hat, dann ist der Prozess immer noch sehr traurig, aber der Schrecken ist nicht mehr so groß.“

Zum Abschluss der Messe griff Pater Manickam unseren ehrenamtlichen Dienst am Nächsten erneut auf. Mit dem gemeinsamen Singen des irischen Segensliedes „Möge die Straße uns zusammenführen ...“, das die Gruppe bei verschiedenen Anlässen singt, wurde die Messe beendet. Trotz des so ernsten Themas gab es zum Ende viel Beifall – und gute Gespräche im Anschluss.

Schon mehrfach nutzte die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide die Chance, im Rahmen eines Gottesdienstes oder einer Heiligen Messe ihre ehrenamtlichen Dienste vorzustellen – so auch Ende vergangenen Jahres im Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Marienheide.

Denn der Leitsatz „Wir brauchen einander“ gilt auch hier: Jeder kann dazu beitragen, die Situation sterbender Menschen und ihrer Angehörigen in Marienheide zu verbessern! Ganz egal ob Mann oder Frau, alt oder jung – jeder kann sich im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten einbringen: mithilfe geschenkter Zeit, aktiver Mitarbeit in der Lebens- und Sterbebegleitung, Erledigung von Verwaltungsarbeit, Übernahme der vakanten Schatzmeisterarbeit, durch aktive oder passive Mitgliedschaft oder mithilfe finanzieller Unterstützung.

Wenn auch Sie unsere Unterstützung in der Begleitung eines Schwerstkranken oder Sterbenden benötigen oder Sie in unserer Gruppe aktiv werden möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Elke Schlüter
im Namen der
Ökumenischen Hospiz-Gruppe
Marienheide
Hermannsbergstraße 11
(Caritas-Seniorenzentrum)



Pilgerreise nach Rom

In den frühen Morgenstunden des 11. März machten sich 22 Mitarbeiterinnen der ARCHE und Pater Robert Rego auf den Weg zum Flughafen nach Düsseldorf. Dort angekommen, wurde zuerst einmal einer Kollegin mit einem Ständchen, einem Schluck Sekt und einem Stück Kuchen zum Geburtstag gratuliert. Um 7.00 Uhr startete dann der Flieger Richtung Rom.

Bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir unser Ziel. Im Hotel „Casa Ravasco“ wurden wir nach kurzem Zwischenstopp von unserem Stadtführer „Stefano“ abgeholt. Auf humorvolle und sehr sachkundige Weise zeigte und erklärte er uns die Sehenswürdigkeiten Roms. Beeindruckt von den vielen historischen Bauten, Brunnen, Brücken, Plätzen und der interessanten Geschichte Roms ließen wir diesen ersten Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.



Der zweite Tag war ganz dem Vatikan gewidmet. Neugierig und aufgeregt machten wir uns auf zur Audienz beim Papst. Erfreut und jubelnd hörten wir, wie dort das Team der Kindertagesstätte Arche aus Marienheide begrüßt wurde. Trotz der vielen Menschen, die auf dem Petersplatz schon warteten, fanden wir einen guten Platz, auf dem wir kurze Zeit später Papst Franziskus hautnah begegnen konnten. Tief beeindruckt davon und von seinen Worten, die in viele verschiedene Sprachen übersetzt wurden, hatte man ein wenig das Gefühl von Pfingsten. Jeder, egal aus welchem Land er kam, hörte die Predigt in seiner Sprache!

Am Nachmittag stieß dann Stefano wieder zu uns, um uns durch die Vatikanischen Museen zu führen. Hier gab es so viel zu sehen und zu hören, dass wir nach 4 Stunden Kunst und Kultur völlig erschlagen waren. Besonders beeindruckt waren alle von dem Deckengemälde Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle und vom Petersdom.



Beim Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein, konnten dann alle Eindrücke und Fotos noch mal ausgetauscht werden.

Der Sonntag stand allen zur freien Verfügung. In kleinen Gruppen ging es zum Petersplatz um den Angelus Segen zu empfangen, zu verschiedenen Kirchen in Rom, z.B. St. Paulus vor den Mauern oder Santa Maria Maggiore, oder einfach zum Shoppen oder Sightseeing.

Am diesem Abend aßen wir in einem typisch römischen Lokal. Es schmeckte hervorragend und die Geselligkeit, die Freude und die Gemeinschaft standen im Vordergrund. Es wurde gesungen, gelacht und gefeiert, bis es Zeit war zu gehen um den letzten Bus zu erreichen. Am Montag Morgen schellten die Wecker schon sehr früh. Es hieß Koffer packen, frühstücken und sich auf den Weg zum Petersdom machen. Denn dort wollten wir um 8.00 Uhr einen Gottesdienst mit Pater Rego in der Krypta feiern. Schwitzend und ein wenig zu spät kamen wir dort an, denn der Bus war mal wieder überfüllt, so dass wir uns schnell zu Fuß auf den Weg machen mussten.

Aber alle Anstrengungen haben sich gelohnt. Der Gottesdienst dort, in diesem Ambiente, mit diesen Beteiligten und nach diesen Tagen war wunderschön, war ergreifend und nachhaltig.



Danke Robert!

Anschließend blieb noch genug Zeit um auf die Kuppel des Doms zu steigen und die fantastische Aussicht zu genießen, Zeit für ein leckeres Eis, einen Imbiss oder ein letztes Glas Wein. Danach mussten wir leider Abschied nehmen, um unser Flugzeug zu erreichen, dass uns dann alle wohlbehalten zurück nach Köln gebracht hat.

Wir möchten nicht versäumen uns bei unserem Träger für die zwei freien Tage, die Begleitung, die Informationen, den Gottesdienst und nicht zuletzt für die, sich daraus ergebene, vertiefte Zusammengehörigkeit zu bedanken. Ein ganz herzliches Dankeschön auch an Petra Wiehe für eine hervorragende, gut durchdachte Planung. Es passte wirklich alles. Auch den Eltern, die Ihre Kinder an diesen Tagen zu Hause hielten ein herzliches Dankeschön.

Es war wunderschön!

Bärbel Schöneborn



Thema: "Maria, Mutter der Barmherzigkeit"

Freitag, 01. Juli	Eröffnung des Wallfahrtsoktav 22:00 Uhr	Lichterprozession vom Heilteich zur Wallfahrtskirche unter Mitgestaltung der Glory Singers
Samstag, 02. Juli	Fest Maria Heimsuchung 08:30 Uhr 10:30 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr	hl. Messe Pilgermesse der Pilger aus Lindlar Andacht der Pilger aus Lindlar Ankunft der Pilger aus Saßmicke Kirchgang der Schützen anschließend Totenehrung am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche Betstunde der Pilger aus Saßmicke Festhochamt zum Patrozinium in der Montfortkirche unter Mitgestaltung des Kirchenchores Cäcilia
Sonntag, 03. Juli	06:00 Uhr 07:00 Uhr 07:45 Uhr 08:00 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Wipperfürth und Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Frielingsdorf hl. Messe in der Montfortkirche hl. Messe der Pilger aus Meinerzhagen Festhochamt, anschl. Kindersegnung
Montag, 04. Juli	08:30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
Dienstag 05. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartenkinder hl. Messe mit Ansprache
Mittwoch, 06. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen mit anschließender hl. Messe hl. Messe der Frauen Pilgermesse der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 07. Juli	Feier des ewigen Gebetes 08:30 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr 22:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten hl. Messe mit Ansprache Abschluss des ewigen Gebetes

Freitag, 08. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse und Senioren-Wallfahrt, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	15:00 Uhr	Kranken-Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18:00 Uhr	Wallfahrt und hl. Messe der pastoralen Dienste des Dekanates Gummersbach/Waldbröl
Samstag, 09. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg
	11:00 Uhr	Andacht der Pilger aus Agathaberg
	12:00 Uhr	Pilgermesse der Legio Mariens Rigio Köln
	14.30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen, im Anschluss Betstunde der Pilger aus Drolshagen
	15.30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Seelsorgebereich Radevormwald-Hückeswagen
	18.00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 10. Juli	07:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen
	08:30 Uhr	hl. Messe in der Montfortkirche
	10:30 Uhr	Festhochamt, anschließend Autosegnung unter Mitgestaltung des Arche Chors
	15.00 Uhr	Marienfeierstunde der Pilger des Dekanates Gummersbach
		Abschluss der Festoktav

Beichtgelegenheit

ist täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen.

Bei Ankunft der Pilgergruppen;

außerdem am Samstag, 09.07.2016 von 16.30 - 17.30 Uhr

Messbestellungen können vor Ort im Pfarrheim, oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro direkt neben der Wallfahrtskirche, abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

Katholische Pfarramt – Montfortaner Patres –
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11
E-Mail: kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Die Katholische Pfarrgemeinde - Montfortaner Patres -
51709 Marienheide

Diamantene Kommunion Jahrgang 1956

Fünfzehn Mädchen und Knaben feierten am Sonntag, 24. April 2016, ihre diamantene Kommunion um 10,30 Uhr in der Montfortkirche.

Wir waren damals Kommunionkinder aus den Dorfschulen Kempershöhe, Kotthausen, Müllenbach, Marienheide, Ober-Klüppelberg und Bocholt und miteinander nicht so vertraut. Somit war ein Kennenlernen vor dem Gottesdienst unumgänglich.

Im feierlichen Gottesdienst mit Pater Robert Rego smm wurde u.a. der bereits Verstorbenen unseres Jahrganges und der Kranken gedacht. In seiner Predigt schloss er uns die Liebe Gottes zu uns auf.

Nach dem Gottesdienst wurden zur Erinnerung Bilder gemacht und anschließend führen wir nach Gimborn, um im Schloßhotel noch einige Stunden bei gutem Essen und Trinken Erinnerungen auszutauschen. Auf mitgebrachten Bildern sah man die Wallfahrtskirche, unsere Kommunionkirche, noch im Bruchsteincharakter, der ja so auch wieder hergestellt werden soll.

Am Ende waren alle der Meinung, dieses Fest auch in fünf Jahren zu feiern.

Gott gebe es.

Maria Feldhoff



Zur Feier der Goldkommunion trafen wir uns am 10.04.2016 in der Kirche zu Gimborn. Pater Robert Rego feierte mit uns die Dankmesse. Anschließend verbrachten wir schöne Stunden bei einem gemeinsamen Mittagessen, wobei jeder der Anwesenden auch viel aus den vergangenen Jahren erzählen konnte.

1966 gingen 33 Kinder zu ersten heiligen Kommunion. Bei der Feier in diesem Jahr waren wir 11 Personen. Das Wetter vor 50 Jahren war sonnig und kalt wie in diesem Jahr. Bei der Frage, wie vor 50 Jahren gefeiert wurde, erinnerten wir uns an die weißen Kleider der Mädchen und die dunkelblauen Anzüge der Jungen, die schönen Familienfeiern und an Geschenke wie Bücher (z. B. Karl May oder Der Trotzkopf), Sammeltassen, Kleidung, die erste Armbanduhr etc..

Zum Kommunionunterricht ging es zu Fuß. Pastor Botzlar hielt die Messe der ersten heiligen Kommunion. Es gab noch die Mundkommunion und es war für uns Kinder vor 50 Jahren ein besonderer Tag – wie es auch der Tag der Goldkommunion in diesem Jahr war. Wir verabschiedeten uns mit dem Wunsch, uns in 10 Jahren zur Diamantenen Kommunion wieder zu treffen.

Eva Starke



Die goldene Kommunion in Marienheide feierten 21 ehemalige Kommunionkinder am gleichen Tag, den 17. April, wie damals vor 50 Jahren. Einen herzlichen Dank an Pater Mannickan, der die Messe für uns festlich gestaltete. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns zum Essen und für ein paar gemütliche Stunden in Heier Stuben.

Eva Höttgen



Am Sonntag, **den 11. September 2016** führen wir unter Mitwirkung des

Jagdhornbläserkorps des Hegerings Wipperfürth

um **09:30 Uhr** in der

Kirche St. Johannes Baptist Gimborn die

Fürst-Pleß-Jagdmesse

für

3 Männerstimmen und 3 Pleßhörner (B) mit Jagdsignalen, auf.

Wo echtes Verständnis für die Zusammenhänge, Erhaltung und Pflege der Natur besteht, ist auch der Wunsch vorhanden, Gott in gebührender Weise Lob und Dank zu sagen.

Diese „Deutsche Jägermesse“ ist deshalb nicht nur für Jäger, Heger oder Förster gedacht, sondern für jeden naturverbundenen Wanderer, der seinen Dank an den Schöpfer zum Ausdruck bringen will.

Anmerkungen zur Vorgeschichte der Fürst-Pleß-Jagdmesse

Der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn und die Jagdhornbläser des Hegering Wipperfürth führen die Fürst- Pleß-Jagdmesse mit Unterbrechungen bereits seit 1989 auf, u.a. im Altenberger Dom, in der St. Engelbert Kirche in Remscheid, in der St. Nikolaus und St. Michael Kirche in Wipperfürth, in der St. Hedwig Kirche in Nochen und in der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn.

Nach den großen Erfolgen bei der Aufführung der Fürst-Pleß-Jagdmesse in der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn 1994 und 1995, wuchs der Gedanke diese Jagdmesse zum Gedenken an den Erfinder des „Fürst-Pleß-Horn“ Hans Heinrich XI Fürst von Pleß am Stammsitz in Pszczyna/Pleß in Polen aufzuführen. Viele Vorbereitungen waren notwendig um diese große Konzertreise durchzuführen.

Am Abend des 22. August 1996 setzte sich die Reisegruppe, 100 Teilnehmer, bestehend aus dem Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn Ltg. Günther Wehrend, dem Jagdhornbläserkorps des Hegering Wipperfürth Ltg. Dieter Sprenger und Bernd Dohr, dem Schülerorchester des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasium Wipperfürth Ltg. Pfarrer Msgr. Ernst Erlinghagen und einigen Gästen mit zwei Bussen gegen Osten nach dem ehemaligen Oberschlesien in Polen in Bewegung.

Am Sonntag den 24. August 1996 wurde vor dem Schloss Portal unter der Schirmherrschaft Seiner Durchlaucht Graf von Hochberg Fürst von Pleß erstmalig die Fürst-Pleß- Jagdmesse aufgeführt.

Es zelebrierten die Herren Hochwürden Krystian Janko der kath. Pfarrkirche Pszczyna/Pleß, Pfarrer Msgr. Ernst Erlinghagen aus Gimborn, Studiendirektor des Erzbischöflichen

St. Angela Gymnasium Wipperfürth und Studentenpfarrer der FH-Köln, sowie der stellvertretende Generalvikar des Erzbistum Kattowitz/Katowice mit weiteren Geistlichen.

An dieser Jagdmesse nahmen Abordnungen der Schützengilden mit Fahnen aus verschiedenen Orten in Polen sowie der Trachtenchor aus Bad Gottschalkowitz teil.

Viele Plesser, die heute z.B. in Braunschweig, Dorsten, am Starnberger See oder in Wien leben, waren ebenfalls nach Pszczyna/Pleß gereist um dieser Messe beizuwohnen.

Die Messe wurde vom deutschen Fernsehen aus Oppeln, dem polnischen Fernsehen aus Kattowitz und Warschau aufgezeichnet und bereits am Abend im Fernsehen gesendet.

Im Anschluss an die Messe besichtigte die Reisegruppe das Schloss Pleß mit dem Spiegelsaal sowie das historische Jagdschloss Promnitz in Kobior bei Tychow. Die Stadt Pszczyna/Pleß veranstaltete extra für die Besucher aus Deutschland auf dem Ring am Nachmittag ein großes Rahmenprogramm. Im Rahmen dieses Programmes wurde vom Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn dem Jagdhornbläserkorps des Hegering Wipperfürth und dem Schülerorchester des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasium Wipperfürth ein öffentliches Konzert in Pszczyna/Pleß aufgeführt. Der Abschluss dieses einmaligen Tages bildete ein Feuerwerk um 22.00 Uhr im Schlosspark des Schlosses Pleß.

Die Reise führte die Reisegruppe am nächsten Tag noch nach Lubowitz, dem Geburtsort von Frh. Joseph von Eichendorff. Unter der Führung von Herrn Pfarrer Heinrich Rzega besichtigte die Reisegruppe die historische Eichendorff-Gedenkstätte und führte dort ebenfalls ein kleines Konzert auf.

Der Abschluss der Reise nach Polen bildete die Fahrt nach Krakau. Hier besichtigte die Reisegruppe die historische Altstadt mit Marktplatz und Tuchhallen, die Marienkirche mit Veit-Stoß-Altar, den Krakauer Schloss Hügel „Wawel“ genannt mit dem Königsschloss und die Kathedrale. Von hier oben hat man einen schönen Blick auf Krakau und die Weichsel. Mittagessen gab es im historischen Restaurant „Wierzyk“ Nähe dem alten Rathaus. In diesem Restaurant speisten schon Fürsten, Prinzen und Könige.

Am Dienstag den 27. August 1996 trafen alle wieder gesund und voll neuer Eindrücke nach einer sehr schönen Reise in Gimborn bzw. Wipperfürth ein. Unbestreitbar, so meinten alle, diente diese Reise der Verbesserung der Beziehungen zwischen Polen und Deutschland und der Vertiefung menschlicher Beziehungen.

In Erinnerung an die Uraufführung der Fürst- Pleß- Jagdmesse vor 20 Jahren in Pszczyna/Pleß in Polen wird der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn und die Jagdhornbläser des Hegerings Wipperfürth die Fürst- Pleß- Jgdmesse am Sonntag den 11. September 2016 um 10.00 Uhr in der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn aufführen.

Wir hoffen auf viele Kirchenbesucher die mit Pater Robert Rego und uns gemeinsam Ihren Dank an den Schöpfer zum Ausdruck bringen.

Martin Weiß
(Schriftführer)

18 Termine

So.	12.06.			KiTa Arche, Tag der offenen Tür
Mi.	22.06.	16:00	Uhr	Kolping, Betriebsbesichtigung Bio- Klosterhof Bünghausen, Abfahrt 15:15 Uhr Klosterparkplatz
Sa.	16.07.	19:30	Uhr	Kolping, Grillabend im Kreuzgang
Sa.	20.08.	15:00	Uhr	Kolping, Stadtbesichtigung Attendorn, Abfahrt 13:45 Uhr ab Kirchparkplatz
Sa-Mo.	25.06. - 27.06.			Gimborn, Schützenfest und Patrozinium
Di.	28.06.	19:30	Uhr	Borromäushaus, Glaubensgespräch im Jahr der Barmherzigkeit
Mo.	25.07.	19:30	Uhr	Borromäushaus, Glaubensgespräch
Mo.	29.08.	19:30	Uhr	Borromäushaus, Glaubensgespräch
Fr.	09.09.	18:00	Uhr	Kolping, aktuelles aus unserer Gemeinde, Bürgermeister Meisenberg informiert im Rathaus
So.	11.09.	09:30	Uhr	Gimborn, Fürst Pleß Messe, siehe Seite 16
Mi.	14.09.	18:00	Uhr	Firmung in der Montfortkirche durch Weihbischof Dr. Schwaderlapp
So.	18.09.	11:30	Uhr	Maternusprozession nach Gimborn zum Kümmeler Kreuz

Jeden Donnerstag im Oktober 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Winkel
 Jeden Montag und Freitag im Oktober 19.00 Uhr Rosenkranzandacht in der Wallfahrtskirche

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM	2. Dienstag/Monat um 15:30 Uhr im Seniorenzentrum
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthäuser Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 13.03. Jan Sander Schwarz
 13.03. Alexio Schwarz
 10.04. Lukas Alexander Schmitz
 10.04. Luna Teetz
 17.04. Samantha Mariella Gebske
 17.04. Jason Leone Gebske
 21.05. Pauline Maria Martina Lichtenberg
 22.05. Moritz Wette
 22.05. Moritz Göldner



Den Bund fürs Leben schlossen:

- 23.04. Daniel Luxa -& Brigitte Haas
 07.05. Benedikt Richartz - & Katharina Andrees
 14.05. Daniel Bärwald & Katharina Rosenthal
 21.05. Mathias Tietze & Nora Rowena Viebahn
 28.05. Thomas Kortenbruck & Vanessa Winkler

Silberhochzeiten

- 23.04. Karl und Beate Harz
 03.05. Stefan und Anette Heimes
 17.05. Stephan und Monika Alefelder
 04.06. Ulrich und Bärbel Bongen

Goldhochzeiten

- 18.03. Fredi und Christa Theunissen
 10.06. Rudi und Marlene Kemper



Im Herrn verstorben:

- 26.02. Rudolf Röwenstrunk 77 J.
 27.02. Karl Heinrich Müller 84 J.
 27.02. Cäcilie Marie Hanisch 95 J.
 02.03. Johann Josef Berger 85 J.
 03.03. Elisabeth Franke 90 J.
 11.03. Klara Heimann 76 J.
 12.03. Alfred Wagner 71 J.
 27.03. Maria Kettner 80 J.
 03.04. Hedwig Hütt 99 J.
 04.04. Eva Baron 94 J.
 07.04. Josef Grünwald 79J.
 25.04. Klaus Kaiser 59 J.
 01.05. Reinhard Josef Sigfanz 79 J.
 Gertrud Rocholz 92 J.
 02.05. Gertrud Volkmuth 90 J.
 03.05. Annegret Siedlaczek 61 J.
 04.05. Klara Kiemes 95 J.
 21.05. Ottilie Anna Schmidt 90 J.
 21.05. Wolfgang Julius Rauch 69 J.
 27.05. Marita Ansoerg 77 J.

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Tätigkeiten der Frauengemeinschaft Gimborn

Die katholische Frauengemeinschaft Gimborn wird vom Vorstand, der von 11 Frauen aus den verschiedenen Ortschaften rund um Gimborn gebildet wird, durchs Jahr geführt.

Traditionsgemäß werden folgende jährliche Veranstaltungen vom Vorstand organisiert :

Mütterkaffee bzw. Karnevalssitzung im Januar/Februar

Diese sehr beliebte Karnevalssitzung wird gestaltet von engagierten Frauen aller Altersklassen aus den eigenen Reihen. Besonders schön ist hier die Begegnung von Jung und Alt, eine generationsübergreifende Veranstaltung.

Weltgebetstag im März

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Hülsenbusch wird im jährlichen Wechsel der Weltgebetstag organisiert und durchgeführt. Im Anschluß an die kirchliche Veranstaltung findet immer ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem es u.a. auch um die Begegnung der unterschiedlichen Konfessionen geht.

Wallfahrt bzw. Ausflug

Ein Highlight in jedem Jahr, denn hier geht es für die Mitglieder per Bus, Bahn und/oder Schiff zu schönen Ausflugszielen, Klöstern und Sehenswürdigkeiten. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl stets gesorgt. In diesem Jahr geht es ins schöne Ahrtal am: **Mittwoch, dem 10.08.2016.**

Seniorenachmittag

Im Wechsel mit der Schützenbruderschaft wird ein gemütliches Beisammensein organisiert, begleitet von einem kleinen Rahmenprogramm.

Wanderung

Unser Oberbergisches Land bietet viele Wanderwege und Ziele, die es zu erkunden gibt. Letztes Mal führte uns die Wanderung zur Ruine Eibach und dem Zwergenloch. In diesem Jahr planen wir eine Wanderung von Gimborn in Richtung Marienheide-Kempershöhe. Voraussichtlicher Termin: Samstag, der 15.10.2016

Weihnachtsfeier

Ein besinnliches Programm, mit aufwendigen Krippenspielen, musikalischen Beiträgen, Gedichten und Geschichten, die zum Nachdenken anregen, stimmen auf Weihnachten ein.

Handarbeitskreis

Einige Mitglieder des Frauenvereins treffen sich regelmäßig in Dürhölzen zum gemeinsamen Handarbeiten für den guten Zweck.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es eine Vielzahl weiterer Aufgaben, wie z.B. die Betreuung der Mitglieder, die Krankenbesuche, die Unterstützung der Pfarrgemeinde zu Fronleichnam/ Pfarrfest und anderen Veranstaltungen.

Selbstverständlich unterstützen wir auch durch Spenden die verschiedensten Institutionen z.B. Hospizgruppen, die Tafel, Flüchtlingshilfe, Handarbeitskreis.

Neue Termine vom Frauenverein

Einkehrtag der Frauen am **6.7.2016** um **15.00 Uhr**.

Pastor Zöllner aus Morsbach hält im Rahmen der Oktav einen Vortrag im Pfarrheim zum Thema: "Die Beichte im Wandel". Im Anschluss daran ist um 17.00 Uhr eine Heilige Messe.

Am **7.7.2016** findet das ewige Gebet um **15.00 Uhr** für die Frauengemeinschaft statt

Der diesjährige Wandertag ist am **21.7.2016**, um **14:00 Uhr**

Ziel ist die Wupperquelle in Börlinghausen. Treffpunkt am Strandhaus in Müllenbach um 14.00 Uhr.

Übrigens der Abend mit Ulrike Böhmer war ein Erfolg auf der ganzen Linie, wir hatten viele Gäste, die alle begeistert waren.

Im Oktober haben wir einen Tanzabend geplant. Das tanzerprobte Ehepaar Tilch aus Wipperfürth hat sich bereit erklärt, Tanzunterricht zu geben. Alle die gerne Tango tanzen oder lernen möchten sind herzlich dazu eingeladen

Alle Termine legen wir in der Kirche aus.

Orga-Team vom Frauenverein

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

**Das Team des
Öffentlichkeitsausschuss wünscht
ihnen einen schönen Sommer und
erholungsreiche Sommerferien**



Lust auf Bücher...?

Das Team der **KÖB - Katholische Öffentliche Bücherei** - im Borromäushaus bietet Ihnen mit den ca. 3.000 verfügbaren Medien stets aktualisierte Medien, angefangen bei Bilderbüchern über Kinder- und Jugendbücher, Romane und Sachbücher zu CDs für Kinder und Jugendliche, Hörbücher, Spiele und einigen Zeitschriften.

Die schon seit vielen Jahren durchgeführte **Bibfit- Aktion für Vorschulkinder** macht diese mit Büchern vertraut, damit sie Spaß am Lesen gewinnen.

2-3 mal pro Jahr erwerben wir **Neuerscheinungen**, um "up to date" zu sein und stellen diese auch bei Kaffee und Kuchen an einem Sonntag vor.

Schauen auch Sie bei uns vorbei - besonders wenn Sie uns noch nicht kennen - stöbern Sie in aller Ruhe und haben Spaß am Schmökern in Romanen und spannenden Krimis.

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:

So: 09:30 - 12:00 Uhr

Di: 14:00 - 16:00 Uhr

Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Do: 16:00 - 18:00 Uhr

köb **bv.**

Schlummern auch in Ihnen **Talente**, die **Sie** in unserer Bücherei einbringen können? Lesen Sie gerne, fühlen Sie sich in der Welt der Bücher wohl, sind Sie kontaktfreudig, haben Sie Organisationstalent..... Was auch immer auf Sie zutrifft, Sie sind uns herzlich willkommen als ehrenamtliche Mitarbeiter /in in unserem Team.

Kommen Sie doch einfach einmal bei uns in der Bücherei vorbei oder rufen Sie mich an: Anne Krause Lasmanowicz , **Tel: 02264/403112**



Hildegard Löhr, Ella Lehmann, Anne Krause Lasmanowicz, Birgit Kühr, Hannelore Lupp, Ute Kollenberg,
auf dem Foto fehlen: Elke Holzem und Hazel Manz

Unsere Kirche St. Hedwig in Nochen wird 50 Jahre

Mit Stolz, aber auch mit Wehmut, blicken wir auf unser schönes Gotteshaus, welches vor 50 Jahren entstand.

Einige Jahre vorher begnügten wir uns mit einer Kapelle, in der wir unseren Gottesdienst feierten. Es was eine Holzbaracke vom damaligen Arbeitsdienst aus der Vorkriegszeit, die durch den Zuzug der Vertriebenen sehr eng war.

Pfarrer Botzlar fasste mit dem Kirchenvorstand Gimborn, Herrn Thies, Herrn Canisius und Herrn Schneider den Beschluss, dieses Gotteshaus zu erstellen. Durch besonderen Einsatz beim Generalvikariat in Köln bekamen wir die Zusage für dieses Vorhaben.

Nach dreijähriger Bauzeit entstand dieses schöne Gotteshaus mit den nötigen Gebäuden.

Die Weihe erfolgte auf den Namen der schlesischen Schutzpatronin , der Heiligen Hedwig.



Zur Ausstattung trugen alle Gläubigen einen großen Teil bei: Bänke, Glockengeläut und Umlage.

Als Termin für den Gottesdienst wurde samstags um 16:30 Uhr festgelegt.



Pfarrer Botzlar, Pfarrer Sommer, Pfarrer Erlinghagen und aktuell die Montfortaner- Patres aus Marienheide haben sowohl unsere Gottesdienste als auch das kirchliche Leben in den 50 Jahren bestens gestaltet.



So wünschen wir unserer Kirchengemeinde und dem Gotteshaus weiteren Bestand.

Am Samstag,
den **15.10. um 16:30 Uhr**
feiern wir das Patrozinium
"50 Jahre St. Hedwig Nochen"

Hermann Münzer

Du bist der Weinstock, wir sind die Reben

Unter diesem Motto stand die diesjährige Kommunionvorbereitung der 39 Kommunionkinder.



Seit September haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt und neues über Gott gelernt. Natürlich durfte das Übernachtungswochenende im Bibellesebund/Holzzipper nicht fehlen und die Domwallfahrt auch nicht.

Bei allen Treffen wurde nicht nur gelernt sondern auch gespielt. Bei den Samstagstreffen gab es immer ein reichhaltiges Essen von den Eltern. DANKE



Den Kreuzweg sind wir in Gimborn gegangen.

Der Höhepunkt war natürlich der Weißesonntag, an dem die Kirche themenbezogen geschmückt war. Beim Abschlusstreffen gab es spontan im Gottesdienst für jedes Kommunionkind noch einen Weinstock, so dass die Erinnerung an diese Zeit noch lange wachsen kann.

An dieser Stelle ein herzliches „Danke schön“ an Torsten Verhufen.

Die Katechetinnen



Fronleichnam in Gimborn 26.05.2016



Patrozinium der Montfortkirche

In der vergangenen Ausgabe der " Begegnung " 01/2016 wurden mehrere Seiten über den hl. Ludwig Maria Grignian von Montfort, dem " Vater " der Montfortanerpatres geschrieben. Letztlich gründeten seine Anhänger und Priestergemeinschaft den Orden in seinem Sinne mit dem Namen " Gesellschaft Marias ".

Da der hl. Ludwig, er wird im Volksmund oft hl. Montfort genannt, der Patron unserer Montfortkirche ist, zudem sein 300'ster Todestag war, feierten wir seinen Tag im großen Stil.

Die Festmesse, die unser Weihbischof Dr. Dominik Schwaderlapp mit vielen Montfortanerpatres feierte, begleitet von Messdienern, gekrönt mit seiner hervorragenden Predigt war eine Riesenfreude für alle Anwesenden. Die wunderbaren Kirchenlieder aller Chöre : Kirchenchor Gimborn, Marienheide, Frauenchor, Archechor und der flotte KaJuMa Chor waren ein Jubel zur Ehre Gottes.

Im Anschluß an den Gottesdienst moderierte Pfarrer Pater Robert Rego smm noch ein Festprogramm. Es wurden viele gute Festreden gehalten mit phantastischen indischen Tanzeinlagen zwischendurch. So konnten auch wir etwas von der Musik und Kultur Indiens miterleben. Zum Abschluß gab es noch einen ohrenbetäubenden Trommelwirbel von der Trommelband " Ramba - Zamba ".

Danach ging es ins Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein mit viel Essen, Trinken und fröhlichen Gesprächen.

Für die vielen Salatspenden, italienischen Reisbällchen und köstlichen Desserts möchte ich mich im Namen der Patres und des Pfarrgemeinderats von Herzen bedanken !!! Denn mit dem Zusammenhalt, Miteinander und Füreinander gewinnt jede Gemeinschaft an Qualität.

Für den PGR. Agnes v. Fürstenberg





